

14. November 2023

Stadt Baden, Stadtentwicklung, Masterplan Baden Nord

Auswertung Onlineumfrage Baden Nord

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Angaben zur Umfrage.....	2
2. Antworten	2
2.1. Persönliche Angaben	2
2.2. Einleitung Baden Nord	2
2.3. Einstieg – Baden Nord heute	4
2.4. Ausblick – Baden Nord in Zukunft.....	7
2.5. Zum Schluss.....	12
3. Fazit	16

Verfasser

Tobias Langenegger

1. Allgemeine Angaben zur Umfrage

Insgesamt haben an der Onlineumfrage zur Entwicklung von Baden Nord zwischen dem 21. September und dem 22. Oktober 2023 275 Personen teilgenommen. 16 der 275 Personen waren ausgewählte Stakeholder aus dem Projektperimeter. Diese ausgewählten Stakeholder haben eine eigene Onlineumfrage ausgefüllt, die jedoch identische war mit der öffentlichen Onlineumfrage. Die Antworten der Stakeholder sind in diesem Bericht mit den Antworten der übrigen Teilnehmenden aus der öffentlichen Onlineumfrage subsummiert. Sie werden aber je Frage in Klammer aufgeführt.

Zu den Ergebnissen noch der folgende Hinweis: Da es bei der Onlineumfrage keine Pflichtfragen gab, jedoch Fragen, wo man mehrere Antworten geben konnte, ist die Summe aller Antworten in der Regel nicht 275 (gleich Anzahl Teilnehmende).

2. Antworten

2.1. Persönliche Angaben

Frage 1: Wohnen und/oder arbeiten Sie in Baden?

(Mehrfachantwort möglich, keine Beschränkung.)

Antwort	Absolut	Prozentual
Ich wohne in Baden	195 (2)	70.9% (12.5%)
Ich arbeite in Baden	79 (10)	28.7% (62.5%)
Ich wohne in Baden Nord	37 (0)	13.5% (0%)
Ich arbeite in Baden Nord	36 (7)	13.1% (43.8%)
Keine Antwort	21 (4)	7.6% (25%)
Total	368 (23)	

Frage 2: Wie häufig sind Sie in Baden Nord?

(Nur eine Antwort möglich.)

Antwort	Absolut	Prozentual
Täglich	111 (10)	40.4% (62.5%)
Wöchentlich	79 (2)	28.7% (12.5%)
1x im Monat	55 (2)	20.0% (12.5%)
1x im Jahr	20 (2)	7.3% (12.5%)
Keine Antwort	10 (0)	3.6% (0%)
Total	275 (16)	100% (100%)

2.2. Einleitung Baden Nord

Baden Nord ist das industrielle Zentrum von Baden. Es ist ein über Jahrzehnte durch die BBC/ABB geprägtes Gebiet. In den 1990er Jahren setzte ein Strukturwandel ein und löste Verän-

derungen im Industriegebiet aus. Baden Nord wurde vom geschlossenem Industrieareal zu einem gemischten offenen Stadtteil transformiert. Mit dem Instrument des Entwicklungsrichtplans, kurz ERP, wurde die Transformation gesteuert.

Unterdessen ist die angestrebte Entwicklung grösstenteils realisiert. Im Rahmen der Transformation wurde Baden Nord zwar geöffnet und verdichtet. Die erwünschte Urbanität fehlt allerdings noch. Gleichzeitig zeigen sich auch neue Herausforderungen in Baden Nord bzw. neuer Handlungsbedarf: Verbesserung Durchquerung und Freiraumqualitäten, Anpassung an den Klimawandel etc. Zum Teil besteht auch noch Verdichtungspotenzial oder Potenzial zur Realisierung von Wohnen. Zudem kommen gewisse Gebäude bereits in den ersten Sanierungszyklus. Dies alles gilt es im Rahmen der weiteren Entwicklung zu berücksichtigen und die neuen Herausforderungen anzugehen.

Da der ERP veraltet ist, setzte sich im Frühling 2023 ein Planungsteam aus Architekt:innen und Landschaftsarchitekt:innen mit der weiteren Entwicklung von Baden Nord auseinander und formulierte Stossrichtungen. Gestützt darauf wird im Herbst 2023 ein Masterplan entwickelt. Dieser bildet die Grundlage für die weitere Planung von Baden Nord und soll in die Nutzungsplanungsrevision einfließen.

Perimeter Masterplan Baden Nord:



2.3. Einstieg – Baden Nord heute

Frage 3: Wie nehmen Sie Baden Nord wahr?

(Mehrfachantwort möglich, maximal drei Antworten.)

275 Teilnehmende

Antwort	Absolut	Prozentual
Anonym	127 (7)	46.2% (43.8%)
Grau	116 (5)	42.2% (31.3%)
Arbeitsort	105 (12)	38.2% (75.0%)
Urban	58 (3)	21.1% (18.8%)
Langweilig	54 (2)	19.6% (12.5%)
Abweisend	53 (2)	19.3% (12.5%)
Laut	53 (1)	19.3% (6.3%)
Heiss	43 (2)	15.6% (12.5%)
Offen	38 (4)	13.8% (25.0%)
Wohnort	30 (0)	10.9% (0.0%)
Kühl	22 (6)	8.0% (37.5%)
Ausgangsort	15 (0)	5.5% (0.0%)
Einladend	11 (2)	4.0% (12.5%)
Belebt	10 (1)	3.6% (6.3%)
Leise	7 (0)	2.5% (0.0%)
Ort der Begegnung	7 (0)	2.5% (0.0%)
Schön	4 (0)	1.5% (0.0%)
Persönlich	3 (0)	1.1% (0.0%)
Grün	3 (0)	1.1% (0.0%)
Verspielt	2 (0)	0.7% (0.0%)
Sonstiges (schräg = Stakeholder):	13 (1)	4.4% (6.3%)
– industriell (2x)		
– abgeschnitten		
– abwechslungsreich		
– Brugger Strasse ist laut, gefährlich, Abgase		
– Durchgangsort		
– Geteilt		
– Interessant		
– unbelebt		
– unpersönlich		
– Zweckmässig aus Sicht Arbeitsort		
– <i>im Wandel</i>		
Total	774 (48)	

Frage 4: Was machen Sie in Baden Nord? (Mehrfachantwort möglich, maximal drei Antworten.)

275 Teilnehmende

Antwort	Absolut	Prozentual
Durchfahren	127 (2)	46.2% (12.5%)
Kultur	95 (2)	34.5% (12.5%)
Arbeiten	65 (11)	23.6% (68.8%)
Wohnen	56 (1)	20.4% (6.3%)
Mittagessen	46 (4)	16.7% (25.0%)
Sport	28 (1)	10.2% (6.3%)
Einkaufen	25 (1)	9.1% (6.3%)
Flanieren / Schlendern	22 (0)	8.0% (0.0%)
Verweilen	14 (1)	5.1% (6.3%)
Abendessen	13 (0)	4.7% (0.0%)
Bildung	8 (2)	2.9% (12.5%)
Sonstiges (schräg = Stakeholder):	30 (3)	9.8% (18.6%)
<ul style="list-style-type: none"> – Arzt (8x) – Kino (3x) – Abkürzung zur Langmatt – Als autofreie, ruhigere Verbindung ins Römerhofquartier, Casinopark, Limmat, Bäderquartier nutzen – Baustelle, Parkieren – Dienstleistung beziehen – Durchlaufen (2x), mein Heimweg von der Arbeit – Kaffee trinken – Kinder zum Kindergarten/Kinderhort/zur Kita bringen, Spielplatz besuchen – Leben und Spass haben – Nichts, ausser mal ins Kino oder Oktoberfest – Nichts, da absolut nicht einladend, keine Aufenthaltsqualität – Vergnügen – Verwandte besuchen, die da wohnen – <i>Firmen Besuche</i> – <i>Immobilienbesitzer in Baden Nord</i> – <i>Asset Manager von Liegenschaften im Eigentum</i> 		
Total	529 (28)	

Frage 5: Was fehlt Ihnen in Baden Nord? (*Mehrfachantwort möglich, maximal drei Antworten.*)

275 Teilnehmende

Antwort	Absolut	Prozentual
Grünraum	129 (5)	46.9% (31.3%)
Cafés	87 (7)	31.6% (43.8%)
Belebung	85 (6)	30.9% (37.5%)
Verweilorte	56 (2)	20.4% (12.5%)
Einkaufsmöglichkeiten	51 (3)	18.5% (18.8%)
Wohnraum	46 (2)	16.7% (12.5%)
Bäume	45 (4)	16.4% (25.0%)
Restaurants	35 (4)	12.7% (25.0%)
Parks	32 (1)	11.6% (6.3%)
Öffentliche Plätze	27 (1)	9.8% (6.3%)
Schatten	24 (0)	8.7% (0.0%)
Wasserflächen	24 (2)	8.7% (12.5%)
Dienstleistungsangebot	22 (1)	8.0% (6.3%)
Sitzgelegenheiten	16 (3)	5.8% (18.8%)
Events	12 (2)	4.4% (12.5%)
Kultur	8 (1)	2.9% (6.3%)
Spielplätze	8 (0)	2.9% (0.0%)
Arbeitsplätze	6 (0)	2.2% (0.0%)
Sportangebot	6 (0)	2.2% (0.0%)
Sonstiges (schräg = Stakeholder): <ul style="list-style-type: none"> – Nichts (5x), die aktuelle Situation finde ich gut – Parkplätze (2x), unglaublich, dass diese Frage fehlt!!! – Verkehrsberuhigung vor allem Eisenbahnlärm! – Verkehrsberuhigte Brugerstrasse – Verkehrsberuhigung – Tempo 20, Fahrverbot ausser Anwohner:innen – Kindersichere Velowege – Velowege ohne AUTO – Velobrücke zwischen Nordhaus und Boveriplatz über Haselstrasse, und Veloweg diagonal bis zum Knoten Brugger-/Römerstrasse/ – Velowaschstation – a Place to go 	24 (2)	8.7% (12.5%)

<ul style="list-style-type: none"> - Alles, was oben steht. Kindergärten - Anbindung an die Stadt - Begegnungsorte - Einladende Ambiente - Kulturräume wie eine Öffentliche Werkstatt - Streetart - <i>Parkplätze</i> - <i>Wohnraum (zu wenig, bessere Durchmischung wäre wünschenswert und auch zukunftsgerichtet)</i> 		
Total	697	(46)

2.4. Ausblick – Baden Nord in Zukunft

2.4.1. Nutzung

Wohnen

Frage 6: Heute ist der Wohnanteil in Baden Nord beschränkt. In Zukunft soll insbesondere an Plätzen (Trafoplatz und Brown-Boveri-Platz) vermehrt gewohnt werden. Finden Sie diese Massnahme richtig?

(Nur eine Antwort möglich.)

275 Teilnehmende

Antwort	Absolut		Prozentual	
Ja	132	(12)	48.0%	(75.0%)
Eher ja	87	(3)	31.6%	(18.8%)
Eher nein	29	(1)	10.5%	(6.3%)
Nein	10	(0)	3.6%	(0.0%)
Weiss nicht	9	(0)	3.3%	(0.0%)
Keine Antwort	8	(0)	2.9%	(0.0%)
Total	275	(16)	100.0%	(100.0%)

Arbeitsnutzung

Frage 7: Das westliche Gebiet von Baden Nord (Schmiedepplatz-Fabrikstrasse-Schleudergasse-Kreuzstrasse) soll langfristig dem Gewerbe vorbehalten werden. Insbesondere das produzierende Gewerbe soll dort Platz haben. In diesem Gebiet soll darum nicht gewohnt werden. Finden Sie dies sinnvoll?

(Nur eine Antwort möglich.)

275 Teilnehmende

Antwort	Absolut		Prozentual	
Ja	96	(9)	34.9%	(56.3%)
Eher ja	91	(5)	33.1%	(31.3%)
Eher nein	46	(2)	16.7%	(12.5%)
Nein	17	(0)	6.2%	(0.0%)
Weiss nicht	14	(0)	5.1%	(0.0%)
Keine Antwort	11	(0)	4.0%	(0.0%)
Total	275	(16)	100.0%	(100.0%)

Erdgeschoss mit Bezug zum öffentlichen Raum

Frage 8: Das Gebiet zwischen Gleisen und Bruggerstrasse soll urbaner werden. Dazu sollen die Erdgeschosse offen gestaltet und belebt werden, zum Beispiel mit einem Café oder einer öffentlichen Nutzung. Erachten Sie dies als sinnvolle Massnahme zur Belebung von Baden Nord?

(Nur eine Antwort möglich.)

275 Teilnehmende

Antwort	Absolut		Prozentual	
Ja	179	(11)	65.1%	(68.8%)
Eher ja	69	(4)	25.1%	(25.0%)
Eher nein	9	(0)	3.3%	(0.0%)
Nein	8	(0)	2.9%	(0.0%)
Weiss nicht	3	(1)	1.1%	(6.3%)
Keine Antwort	7	(0)	2.5%	(0.0%)
Total	275	(16)	100.0%	(100.0%)

Kleine, oberirdische Bauten

Frage 9: Zusätzlich soll der öffentliche Raum mit kleineren Bauten für öffentliche Nutzungen wie etwa ein Café oder Buvette belebt werden. Finden Sie diese Massnahme sinnvoll?

(Nur eine Antwort möglich.)



Bild: Kenneth Nars, bz-Artikel «Neue Betreiberin für Flora-Buvette gesucht» vom 16. März 2022

275 Teilnehmende

Antwort	Absolut		Prozentual	
Ja	167	(15)	60.7%	(93.8%)
Eher ja	71	(0)	25.8%	(0.0%)
Eher nein	15	(0)	5.5%	(0.0%)
Nein	11	(1)	4.0%	(6.3%)
Weiss nicht	3	(0)	1.1%	(0.0%)
Keine Antwort	8	(0)	2.9%	(0.0%)
Total	275	(16)	100.0%	(100.0%)

Dichte

Frage 10: Wie beurteilen sie die bauliche Dichte in Baden Nord. Sind ihnen die Gebäude zu hoch / zu dicht oder ist noch mehr möglich? Welche Aussage trifft für Sie am meisten zu?

(Nur eine Antwort möglich.)

275 Teilnehmende

Aussage	Absolut		Prozentual	
Auf keinen Fall noch höhere / grössere Gebäude	41	(2)	14.9%	(12.5%)
Gerade richtig	114	(8)	41.5%	(50.0%)
Da und dort kann ich mir ein Geschoss mehr oder ein grösseres Gebäude vorstellen	47	(3)	17.1%	(18.8%)
Baden Nord soll deutlich verdichtet werden. Je dichter desto besser	64	(3)	23.3%	(18.8%)
Weiss nicht	3	(0)	1.1%	(0.0%)
Keine Antwort	6	(0)	2.2%	(0.0%)
Total	275	(16)	100.0%	(100.0%)

2.4.2. Freiraum / Ökologie

Boulevard Bruggerstrasse

Frage 11: Die Bruggerstrasse soll aufgewertet und siedlungsverträglich gestaltet werden. Die Aufenthaltsqualität entlang der Bruggerstrasse soll verbessert, das Temporegime angepasst und die beiden Gebiete von Baden Nord mit Fussgängerquerungen besser miteinander vernetzt und der Veloverkehr sicher geführt werden. Finden Sie diese Massnahme sinnvoll?

(Nur eine Antwort möglich.)

275 Teilnehmende

Antwort	Absolut		Prozentual	
Ja	165	(10)	60.0%	(62.5%)
Eher ja	42	(3)	15.3%	(18.8%)
Eher nein	26	(1)	9.5%	(6.3%)
Nein	27	(1)	9.8%	(6.3%)
Weiss nicht	5	(0)	1.8%	(0.0%)
Keine Antwort	10	(1)	3.6%	(6.3%)
Total	275	(16)	100.0%	(100.0%)

Stadtraum Haselstrasse

Frage 12: Auch die Haselerstrasse soll als Stadtraum und Verbindungsachse Innenstadt – Baden Nord aufgewertet werden. Dazu werden Flächen für die Siedlungsökologie (Baumreihen, entsiegelte Flächen etc.) ausgeschieden, dem Veloverkehr in Längsrichtung mehr Platz und für den Fussverkehr flächige Querungsmöglichkeiten insbesondere im Bereich Güterstrasse – Brown Boveri Platz geschaffen sowie die Strasse verkehrsberuhigt werden. Finden Sie diese Massnahme sinnvoll?

(Nur eine Antwort möglich.)

275 Teilnehmende

Antwort	Absolut		Prozentual	
Ja	176	(13)	64.0%	(81.3%)
Eher ja	48	(2)	17.5%	(12.5%)
Eher nein	18	(0)	6.5%	(0.0%)
Nein	19	(0)	6.9%	(0.0%)
Weiss nicht	5	(0)	1.8%	(0.0%)
Keine Antwort	9	(1)	3.3%	(6.3%)
Total	275	(16)	100.0%	(100.0%)

Baumbestand und Grünraumbestand

Frage 13: Generell soll Baden Nord grüner werden. Dazu zählt den Baumbestand zu erhöhen sowie mehr Flächen zu entsiegeln. Zusätzlich sollen Dächer begrünt werden. Begrüssen Sie diese Massnahmen?

(Nur eine Antwort möglich.)

275 Teilnehmende

Antwort	Absolut		Prozentual	
Ja	204	(14)	74.2%	(87.5%)
Eher ja	42	(2)	15.3%	(12.5%)
Eher nein	8	(0)	2.9%	(0.0%)
Nein	13	(0)	4.7%	(0.0%)
Weiss nicht	2	(0)	0.7%	(0.0%)
Keine Antwort	6	(0)	2.2%	(0.0%)
Total	275	(16)	100.0%	(100.0%)

2.4.3. Mobilität / ErschliessungVerbindungen / Durchwegungen (Fuss- und Veloverkehr)

Frage 14: Die Wegverbindungen für Fuss- und Veloverkehr sollen in Baden Nord besser werden. Dies gelingt mit lückenlosen und sicheren Wegnetzen. Insbesondere die Fusswege weisen eine hohe Aufenthaltsqualität auf. Neben besseren Querungsmöglichkeiten innerhalb von Baden Nord soll auch die Anbindung an die umliegenden Quartiere verbessert werden. Welche dieser Massnahmen haben für Sie die höchste Priorität?

Bitte priorisieren Sie (zuoberst ist die Massnahme mit der höchsten Priorität):

- Bessere Fusswegverbindungen
- Bessere Velowegverbindungen
- Höhere Aufenthaltsqualität auf Fusswegen
- Bessere Querungsmöglichkeiten innerhalb von Baden Nord
- Bessere Anbindung an umliegende Quartiere (Innenstadt, Römer- und Martinsbergquartier)

275 Teilnehmende

Antwort	1. Prio	2. Prio	3. Prio	4. Prio	5. Prio
Bessere Velowegverbindungen	24.0% (31.3%)	10.9% (18.8%)	15.6% (6.3%)	11.6% (25.0%)	23.6% (18.8%)
Bessere Fusswegverbindungen	22.2% (18.8%)	28.0% (37.5%)	12.0% (25.0%)	17.1% (6.3%)	8.0% (12.5%)
Bessere Anbindung an umliegende Quartiere (Innenstadt, Römer- und Martinsbergquartier)	16.0% (6.3%)	12.7% (6.3%)	16.0% (6.3%)	22.5% (37.5%)	20.4% (37.5%)
Höhere Aufenthaltsqualität auf Fusswegen	14.5% (18.8%)	19.6% (25.0%)	20.4% (18.8%)	14.9% (18.8%)	15.6% (12.5%)
Bessere Queungsmöglichkeiten innerhalb von Baden Nord	13.1% (25.0%)	17.8% (12.5%)	23.3% (37.5%)	16.4% (6.3%)	13.8% (12.5%)
Keine Antwort	10.2% (0.0%)	10.9% (0.0%)	12.7% (6.3%)	17.5% (6.3%)	18.5% (6.3%)
Total	100.0% (100.0%)	100.0% (100.0%)	100.0% (100.0%)	100.0% (100.0%)	100.0% (100.0%)

2.5. Zum Schluss

Frage 15: Kann mit den beschriebenen Massnahmen (Erhöhung Freiraumqualität, Umgestaltung Strassenräume, EG-Nutzungen, Wohnen an Plätzen etc.) die Attraktivität des Arbeits- und Lebensraums Baden Nord gestärkt werden?

(Nur eine Antwort möglich.)

275 Teilnehmende

Antwort	Absolut	Prozentual
Ja	139 (10)	50.5% (62.5%)
Eher ja	103 (5)	37.5% (31.3%)
Eher nein	8 (1)	2.9% (6.3%)
Nein	10 (0)	3.6% (0.0%)
Weiss nicht	10 (0)	3.6% (0.0%)
Keine Antwort	5 (0)	1.8% (0.0%)
Total	275 (16)	100.0% (100.0%)

Bei Bedarf können Sie Ihre Antwort noch begründen (max. 140 Zeichen):

Begründungen bei «Ja» und «Eher ja» (schräg am Schluss Stakeholder):

Allgemein

- Sollte Baden Nord nicht bis an den Bahnhof gedacht werden?
- Mit dem Projekt Chance Baden Nord 2005 wurden die Grundlagen für die Entwicklung des BBC-Areals geschaffen. Moderate Weiterentwicklung JA.
- Wie konnte man damals nur so einen Blödsinn zulassen, der mich total an Zürich-West erinnert. Wo bleibt die Kompetenz unserer Stadtplaner?
- Als Bewohner von Baden Nord (im Masterplanperimeter) wünsche ich mir, dass sich die Stadt tatsächlich wirksam für diese Themen einsetzt.
- Keine halben Lösungen. Will man mehr Urbanität und verdichten, dann bitte richtig, wie in einer Stadt, nicht wie im Dorf.
- Nicht zu viel auf einmal verändern, eher sanfte Anpassungen.
- Meiner Meinung nach würde Baden Nord spannender für jüngere Leute werden
- Baden Nord hat grosses Potential, um aber Lebensqualität (Einkaufen, verweilen etc.) zu haben muss man in die Innenstadt gehen.
- Die Erhöhung der Freiraumqualität und die Umgestaltung der Strassenräume ist unbedingt gesamtheitlich zu planen und umzusetzen.
- Ich kann nicht verstehen, warum das Fjord und das Werkk (BEiz) beide geschlossen sind...
- Verbesserung ist, wenn es für die Menschen ein sicherer (ohne Auto- und Lastwagenverkehr), lebendiger Raum mit Bäumen und Pflanzen gibt!
- Bisher wurde primär betonierte Struktur geschaffen und als Lebensraum kann es nur besser werden, zum Beispiel bezüglich Durchgängigkeit oder Begrünung.
- Der Wandel braucht natürlich viele Baustellen, die sich leider sehr lange hinziehen. Ich arbeite knapp zwei Jahre in einer Dauerbaustelle.
- Gut: Langsamverkehr fördern, dabei klimafreundlich werden und mehr Ruhe finden (v.a. Bruggerstrasse!). Ästhetik: Quartiere mit Identität!
- Mehr Wohnungen zu kaufen statt zu mieten. Das macht die Leute mehr angeeignet den Platz.
- Die Büroräumlichkeiten müssen günstiger werden. Turgi Spinnerei ist viel günstiger.
- Vieles hängt auch von den Mietkosten für Cafés, Läden und Wohnungen ab. Die Wohnungen sollten auch für Familien bezahlbar sein.
- Schatten – Velowege – Verdichtung müssen sein. Für die Zukunft und gegen den Klimawandel!
- Ich fand es schwierig, dass die Massnahmen vermischt wurden. Vielleicht find ich Bäume sinnvoll oder die Velowege, aber nicht der andere Teil...
- In Baden gibt es eine Haselerstrasse.

Nutzung

- Eine Belegung ist nur möglich mit einem guten Mix Wohnen & Arbeiten sowie Verdichtung. Nur dann gibt es genügend Potenzial für Cafés etc.
- Damit das Quartier attraktiv und belebt wird, braucht's Nischen, ev. Brachen, Freiräume, die flexibel bespielt werden. Siehe Sulzerareal!
- Belegung durch Wohnen ist entscheidend.

- Ich denke, es braucht deutlich mehr Menschen, die dort wohnen, damit die Cafes etc. auch funktionieren
- Baden Nord muss als attraktiver Arbeitsstandort gestärkt werden.
- It's industrial city and it should keep a place where we, the swiss, still can produce something and not only spend money.
- Es ist aber auf einen Ausgleich der Nutzungen zu achten; die Bruggerstrasse soll als Verkehrsachse nicht weiter behindert werden.
- Kommen also Cafés und Restaurants zwischen den Gleisen und der Bruggerstrasse? Das wäre toll.
- Mir fehlen die Möglichkeiten für partizipative Aneignungen von Aussenräumen (z.B. öffentliche Dachterrassen, Spielplätze, (Schreber-)Gärten, etc.)
- Es fehlt an Bleibeorten: Kindergärten, Schulen, Läden, Cafés.

Grünraum

- Eine Wiese im Quartier wäre schön, nicht nur Kiesplätze!
- Entsiegelung der Flächen forcieren.
- Klimawandel, Hitzeinseln reduzieren.
- Wichtig: Trotz Verdichtung soll es offener Raum und Durchlüftungskorridore geben.
- Es sind vielmehr Grünflächen mit Sitzmöglichkeiten im Schatten notwendig sowie ein guter Mix der Erdgeschossnutzung auch für Kleingewerbe.
- Mehr Grün, entsiegelte Flächen, weniger Autos! Verkehrsberuhigung!!! Das wäre wichtig.
- VIEL mehr Grün, entsiegelte Flächen, VIEL weniger Autos, 20er Zonen! Fokus auf Menschen, nicht Auto. Mehr Ruhe, Veranstaltungen auslagern, Begegnungen.
- Es braucht auch einen Park, nicht nur Grünfläche. Amsterdam könnte als Modell dienen oder andere urbane Räume ohne private Gärten.

Mobilität

- Bruggerstrasse liegt ein grosses Potential durch Begrünung und Temporeduktion damit auch die umliegenden Gebiete belebt werden können.
- Bruggerstrasse und die Eisenbahn sind die trennenden Elemente in Baden Nord, die es zu überwinden gilt.
- Die Bruggerstrasse beeinflusst das Bild Baden Nord wesentlich. Eine Verjüngung der Strasse mit besseren Kreuzungsmöglichkeiten wäre nötig.
- Reduktion der Strassenlärmemissionen an den umliegenden Strassen Hasel- und Bruggerstrasse, welche in den offenen Freiräumen direkt spürbar wäre.
- Der MIV muss reduziert werden insbesondere auf der Brugger- und der Haselstrasse.
- Möglichst motorisierter Individualverkehr aus der Innenstadt verbannen. Kreuzung Haselstrasse / Parkstrasse ist zum Beispiel lebensgefährlich für Fussgänger.
- Förderung des Velo- und Fussverkehrs ist zentral.
- Ein Ziel könnte sein, die BBB-Schüler zu einem Fussmarsch Bahnhof – Schule zu motivieren (statt 2 Haltestellen Bus)
- Ja, wenn die Plätze vor Autos und Lastwagen sicher abgegrenzt werden und Temporeduktion besteht.
- Alle Parkhäuser haben Zu- und Abgang über die Haselstrasse! Fussgängerunterführung Güterstrasse BBC-Platz ist dringend nötig.
- Der Bahnlärm muss endlich eingedämmt werden!

Anbindung

- Anbindung Quartier Kappelerhof und Turgi nicht vergessen! Trotz oder gerade wegen schwieriger Strassenausgangslage!
- Das Gebiet braucht auch eine gute, kindersichere Veloverbindung vom Bahnhof Richtung Kappelerhof.
- Ebenso wichtig ist eine bessere Anbindung des Quartiers Kappelerhof für den Fuss- und Veloverkehr.
- Insbesondere fehlt eine zusätzliche Querungsmöglichkeit des Gleiskörpers, auch wegen attraktiver Nähe zur Limmat.
- Jetzt ist durch Bruggerstrasse das Quartier verteilt und es gibt wenig Freizeitmöglichkeiten. Das Quartier ist nicht richtig integriert.
- Bruggerstrasse grenzt massiv zur Stadt ab. Braucht Bäckerei oder kleinen "türkischen" Laden. Busfahrplan nicht sinnvoll (1, 4, 6 gleichzeitig).

- *Baden Nord ist Stand heute tagsüber eher langweilig und abends mehrheitlich verlassen. Handlungsbedarf besteht.*
- *Der Mix zwischen Wohnen und Arbeiten, zwischen produktiver Nutzung und Freizeit ist schwierig zu finden. Besser wird es so oder so.*
- *Ich wünschte mir ein mutiges ausstrahlendes Projekt in Baden Nord. Zum Beispiel einen Wolkenkratzer oder eine Fussgänger- und Velobrücke vom Bahnhof her.*
- *Zur Frage 'Erdgeschoss mit Bezug zum öffentlichen Raum': Der Entscheid soll dem Eigentümer vorbehalten sein (keine Festschreibung Gesetze).*

Begründungen bei «Nein» und «Eher nein» (schräg am Schluss Stakeholder):

- Die Umfrage ist absolut suggestiv und einseitig auf Wohlfühl-Faktoren ausgerichtet. Baden Nord soll attraktive Arbeitsplätze bieten, basta!
- Es gibt gute Gründe, weshalb Arbeits- und Wohnzonen nicht durchmischt werden (Immissionen, andere Bedürfnisse). Stossrichtung falsch.
- Es soll ein Industrie- und Gewerbegebiet bleiben
- Gewerbegebiet, Industriegebiet muss verkehrlich gut erreichbar sein
- Auswärtige Besucher müssen mit dem Auto nach Baden Nord fahren können und auch während den Stosszeiten einen Auto-Parkplatz finden.
- Wir sollten zusehen, nicht dieselben Fehler zu machen wie Zürich und den Individualverkehr aus der Stadt zu jagen. Es braucht etwas für alle.
- Die Haselstrasse ist der Zubringer zu den meisten Parkhäusern: Theaterplatz, Migros, Coop, Bahnhof, Gstühl, Casino.
- Keine Temporeduktion auf der Bruggerstrasse / Hauptverkehrsachsen sollen weiterhin Tempo 50 haben.
- Überführung Haselstrasse von Nordhaus fehlt noch immer
- Ohne eine massive Erhöhung der Wohnnutzung wird Baden Nord nie belebt sein!
- Bitte stoppen Sie das Gendern, der Grossteil der Bevölkerung nervt sich darüber.
- *Es braucht für produzierende Firmen und generell für diese nach wie vor eine gute MIV-Erschliessung.*

Begründungen bei «Weiss nicht» und «Keine Antwort»:

- Ich habe Jahrgang 1937, nie in Baden gearbeitet, wohne am Lägernhang, meine Antworten gefühlsbedingt!
- Mobilität / Erschliessung konnte nicht beantwortet werden.
- Ja siehe Sulzer Areal Winterthur! Finde ich ein gutes Beispiel.

3. Fazit

Die 275 Teilnehmenden an der Onlineumfrage kennen Baden Nord gut. Mehr als Zweidrittel (69.1%) von ihnen sind mindestens einmal in der Woche in Baden Nord, weitere 20% einmal im Monat. Der Grossteil der Teilnehmenden besteht aus Bewohnenden von Baden (70.9%) und ein kleiner Teil aus Arbeitenden (28.7%). Explizit in Baden Nord wohnen 13.5% und arbeiten 13.1% der Teilnehmenden.

Heute zeichnet Baden Nord aus, dass es anonym (46.2% der Teilnehmenden) sowie grau (42.2%) ist und als Arbeitsort (38.2%) wahrgenommen wird. Als schön, persönlich, grün oder verspielt wird Baden Nord heute jedoch von weniger als 2% der Teilnehmenden bezeichnet. Entsprechend haben 46.2% der Teilnehmenden auch gesagt, dass sie heute primär durch Baden Nord hindurchfahren. 34.5% konsumieren in Baden Nord Kultur. Zu den seltenen Aktivitäten in Baden Nord zählt heute Verweilen (5.1%), Abendessen (4.7%) und Bildung (2.9%). Deshalb erstaunt es nicht, dass die Teilnehmenden heute in Baden Nord Grünraum (46.9%), Cafés (31.6%) und Belebung (30.9%) vermissen. Nicht vermissen tun sie Events (4.4%), Kultur (2.9%), Spielplätze (2.9%), Arbeitsplätze (2.2%) und Sportangebote (2.2%).

Die im Masterplan vorgeschlagenen Massnahmen werden von den Teilnehmenden überaus positiv eingeschätzt. Zählt man die «Ja»- und «Eher ja»-Antworten zusammen, ergibt sich das folgende Ergebnis bezüglich der vorgeschlagenen Massnahmen:

- 80% (93% bei den Stakeholdern) bezüglich «Mehr Wohnen an den Plätzen»
- 68% (87.6%) bezüglich «Kein Wohnen im westlichen Gebiet von Baden Nord»
- 80% (93.8%) bezüglich «Öffnung der Erdgeschosse mit Bezug zum öffentlichen Raum»
- 86.5% (93.8%) bezüglich «Kleinen, oberirdischen Bauten»
- 75.3% (80.0%) bezüglich «Boulevard Bruggerstrasse»
- 81.5% (93.8%) bezüglich «Stadtraum Haselstrasse»
- 89.5% (100%) bezüglich «Baumbestand und Grünraumbestand»

Die Antworten, welche Massnahmen bezüglich Mobilität / Erschliessung prioritär behandelt werden sollen, sind nicht eindeutig. Als erste Priorität mit 24.0% (31.3% bei den Stakeholdern) wurde «Bessere Velowegverbindungen» gewählt, aber auch «Bessere Fusswegverbindungen» bekam 22.2% (18.8%) der Stimmen als erste Priorität. Schaut man sich die erste und zweite Priorität zusammen an, erhält «Bessere Fusswegverbindungen» 50.2% (54.3%) der Stimmen. Aber auch die übrigen Massnahmen erhalten eine einigermassen hohe Stimmenanzahl als erste und zweite Priorität.

Generell finden die Teilnehmenden (41.5%/50.0%) die vorgeschlagene Dichte sehr passend. 40.4% (37.6%) der Teilnehmenden können sich sogar mehr Dichte in Baden Nord vorstellen.

Die Schlussfrage, ob die vorgeschlagenen Massnahmen die Attraktivität von Baden Nord stärken, wurde von 88.0% (93.8%) der Teilnehmenden bejaht. Dagegen verneinen nur 6.5% (6.3%) aller Teilnehmenden diese Frage.